

Erlebnis- und Wanderreise mit Miguel Ibiza vom 20. bis 27. Oktober 2018

Nachdem 24 Wanderer und Miguel am Samstagmorgen um kurz nach 7 Uhr bei Regen gut auf der Insel gelandet waren, brachte uns der Bus zum „Hotel Argos“ in die schöne Bucht von Talamanca. Dort ließen wir uns das Frühstück schmecken und erste Eindrücke auf uns wirken. Und dann, siehe da: die Wolken verzogen sich und die Sonne kam raus. Das blieb auch so die ganze Woche. Sie strahlte von einem fast wolkenlosen tiefblauen Himmel.

Am Sonntagmorgen fuhren wir ausgeschlafen und erholt nach San Juan. Es ist ein kleiner gemütlicher Ort mit einem gewissen alternativen Touch. San Juan besitzt den höchsten Ausländeranteil aller Gemeinden der Pityusen. Die einzige Sehenswürdigkeit ist die Kirche aus dem 18. Jahrhundert, welche wir auch besuchten. Das Schönste aber war der Hippie- und Kunsthandwerkermarkt, der sonntags dort stattfindet. Wir hatten Zeit, die besondere Atmosphäre zu genießen und das eine oder andere zu kaufen.

Um 12:30 Uhr ging es dann weiter nach Portinatx. Dort erwartete uns Lucien, unser Wanderführer zur Rundtour entlang der Klippen zum Leuchtturm. Diese Wanderung mit kleinen Kletter- und Kraxelübungen forderte schon Einiges von uns ab. Dafür wurde man mit dem herrlichen Küstenpanorama belohnt. Alle kamen wieder heil am Ausgangspunkt an und gönnten sich auf die Schnelle ein Bierchen an der Strandbar.

Am Montag stand Eivissa, wie die Stadt Ibiza offiziell auf katalanisch genannt wird, auf dem Programm.

Eivissa: ein Bild von einer Stadt! Weiße und sandfarbene Häuserkuben staffeln sich vom Hafen den Festungshügel hinauf, bewacht vom Bollwerk der Stadtmauern, gekrönt von Kathedrale und Kastell: Eivissa, mehr als 2500 Jahre alt, gilt als eine der schönsten Städte am Mittelmeer. Von unserem Wassertaxi aus hatten wir diesen fantastischen Anblick. Dazu der azurblaue Himmel, da konnte einem das Herz aufgehen!

Im Hafen angekommen, erwartete uns unser Führer Josè Antonio. Er lief mit uns durch die Altstadt hinauf zur Dalt Vila, seit 1999 Weltkulturerbe der UNESCO. Durch das „Portal de ses Taules“ kamen wir zum Waffenhof und zum Hauptplatz der Oberstadt. Josè Antonio erzählte uns viel über die große Vergangenheit und Stadtgeschichte Eivissas. Vom Castell und der wuchtigen Bastion hat man eine prachttvolle Aussicht auf die Stadt und die Küste. Über einen Treppenweg gelangten wir wieder in die Unterstadt, wo wir uns von unserem Stadtführer, der uns auch die nächsten drei Wanderungen begleiten sollte, verabschiedeten.

Nach einer kleinen Stärkung in einem der vielen Straßencafés bummelten wir zurück nach Talamanca. Dort verbrachten wir den Rest des Tages am Swimmingpool, am Meer oder in der netten Strandbar.

Am Dienstag wanderten wir direkt vom Hotel aus durch die ganze Bucht und über das Cap Martinet nach Jesus.

Die Genusswanderer kehrten vor dem Anstieg um, um später mit Miguel und mittels Taxen nach Jesus zur Einkehr zu fahren. Miguel bestellte für alle ein paar Kleinigkeiten zu essen, um das Ganze für den Wirt einfacher zu machen. Bestellung und Bezahlung gestaltete sich jeden Tag als eine schwierige Aufgabe.

Zurück wanderte die Gruppe wieder gemeinsam durch Naturschutz- und Feuchtgebiete zum Hotel.

Am Mittwoch brachte uns der Bus nach Santa Eulalia del Rio. Am Ortseingang stiegen wir aus, um zusammen mit Josè Antonio hinauf zur Wehrkirche zu wandern. Er erläuterte uns die Bedeutung und Nutzung der Kirche. Über den Friedhof gingen wir hinunter zum Fluss, besichtigten kurz eine Mühle und schlenderten dann an der Uferpromenade Richtung Innenstadt.

Nach einer kleinen Pause ging es weiter. Entlang der Klippen wanderten wir auf schmalen Pfaden bis zur Cala Pada. Von da an lief es sich wieder einfacher bis Punta Arabi. Unser Ziel: der größte Hippie Markt der Insel. Die Sonne und der anstrengende Weg hatten uns doch etwas geschafft!

Daher ließen wir uns erst einmal an freien Tischen nieder, um uns mir Paella und Bier zu stärken. Danach konnten wir den großen, bunten Markt erforschen, an dem es mehr als 400 Stände gibt. Um 15:30 Uhr kam unser Bus, um uns zurück zum Hotel zu fahren. Nach dem Abendessen konnte, wer wollte in der Bar das Champions-League Spiel: Dortmund – Atletico Madrid auf dem Bildschirm verfolgen. Dortmund gewann 4:0.

Am nächsten Morgen brachte uns der Bus nach Sant Antoni. Es ist die zweitgrößte Stadt der Insel. Alle zusammen liefen auf einem schönen, aber zum Teil auch steinigen Weg bis ans Ende der Bucht. Dort gab es eine kleine Bar, einfach, aber traumhaft schön gelegen. Dort blieben die Genusswanderer noch ein bisschen sitzen. Die „sportliche Abteilung“ stellte sich den neuen Herausforderungen auf dem Weg nach Punta Galera. Auf steinigen und felsigen Wegen, durch zwei Badebuchten hindurch, an den Klippen entlang wurde Punta Galera, ein länglicher Felsvorsprung erreicht.

Die „gemütliche Abteilung“ wanderte mit Miguel zurück zur Stadt. Dort nahm sie einen kühlen Drink unter Sonnenschirmen und fuhr dann mit drei Taxen zur Bucht, wo sie die anderen treffen wollten. In der schönen Badebucht empfahl Miguel, die Füße mal ins Wasser zu halten. Er selbst musste sein, in Deutschland verletztes Knie ja schonen und kühlen. Aber die meisten folgten der Devise (frei nach Michael) „lieber die Zunge im Bier, als die Füße im Wasser“!

Da die „Sportlichen“ mit Josè Antonio nicht so recht wussten, wo sie waren und wohin sie kommen sollten, ging die Gruppe mit Miguel schon mal in die kleine Snackbar hinter dem Hotel. Nach einigen „Irrungen und Wirrungen“ erreichten schließlich dann alle den Treffpunkt! Die schon obligatorischen Bocadoillos kamen auf den Tisch und natürlich auch erfrischende Getränke.

Im Bus auf der Heimfahrt wurden dann lachend und staunend die Erlebnisse des Tages ausgetauscht.

Am Freitag, unserem letzten Wandertag stand die Besteigung des höchsten Berges von Ibiza „Se Talaia“ 475 m auf dem Programm. Ausgangspunkt dafür: das im Süden gelegene Städtchen Sant Josep. Dieses Mal führte wieder Lucien die Gruppe. Alle wanderten gemeinsam das erste Stück den Berg hinauf. Erst als der Weg anfang sich „alpin“ zu gestalten, drehten die Genusswanderer um. Miguel hielt inzwischen als „ruhender Pol“ im Gartenlokal in der Stadt die Stellung. Da Sant Josep einige Geschäfte hatte, konnte man noch ein bisschen bummeln und die letzten Mitbringsel einkaufen. So langsam trudelten dann alle wieder bei Miguel ein. Vino, Cerveza und Tortillas verkürzten die Wartezeit. Gegen 14 Uhr kamen auch die „Bergsteiger“ von ihrer anspruchsvollen Tour zurück. Es war ein echtes Erlebnis. Um 15:30 Uhr holte uns der Bus, wie immer pünktlich, zur Heimfahrt ab.

An diesem Abend hieß es schon Koffer packen.

Eine abwechslungsreiche Woche war wieder viel zu schnell zu Ende gegangen.

Gemeinsam Kultur und Natur erleben, Spaß haben, gut Essen und Trinken, Land und Leute kennenlernen, dafür steht das Wandern mit Miguel!

All das haben wir zusammen erlebt. Jeden Abend genossen wir das leckere Buffet im Hotel, gut bedient von dem netten und aufmerksamen Personal. Wir haben viel erlebt und gesehen, Ibiza von seiner charmanten Seite kennengelernt und anspruchsvolle Wanderungen gemacht. Einige waren gute Übungen für unsere zukünftige Alpenüberquerung.

Auch wenn Miguel nicht immer mit gehen konnte, so hielt er doch die Fäden in der Hand, die Organisation lief prima und alles war bestens!

Samstagmorgen gab es ab 5 Uhr ein kleines Frühstück. Dann brachte uns der Bus zum Flughafen. Pünktlich um 08:15 Uhr startete die Condor B757 Richtung Frankfurt. Um 10:30 Uhr hatte uns die Heimat wieder.

Monika Röder